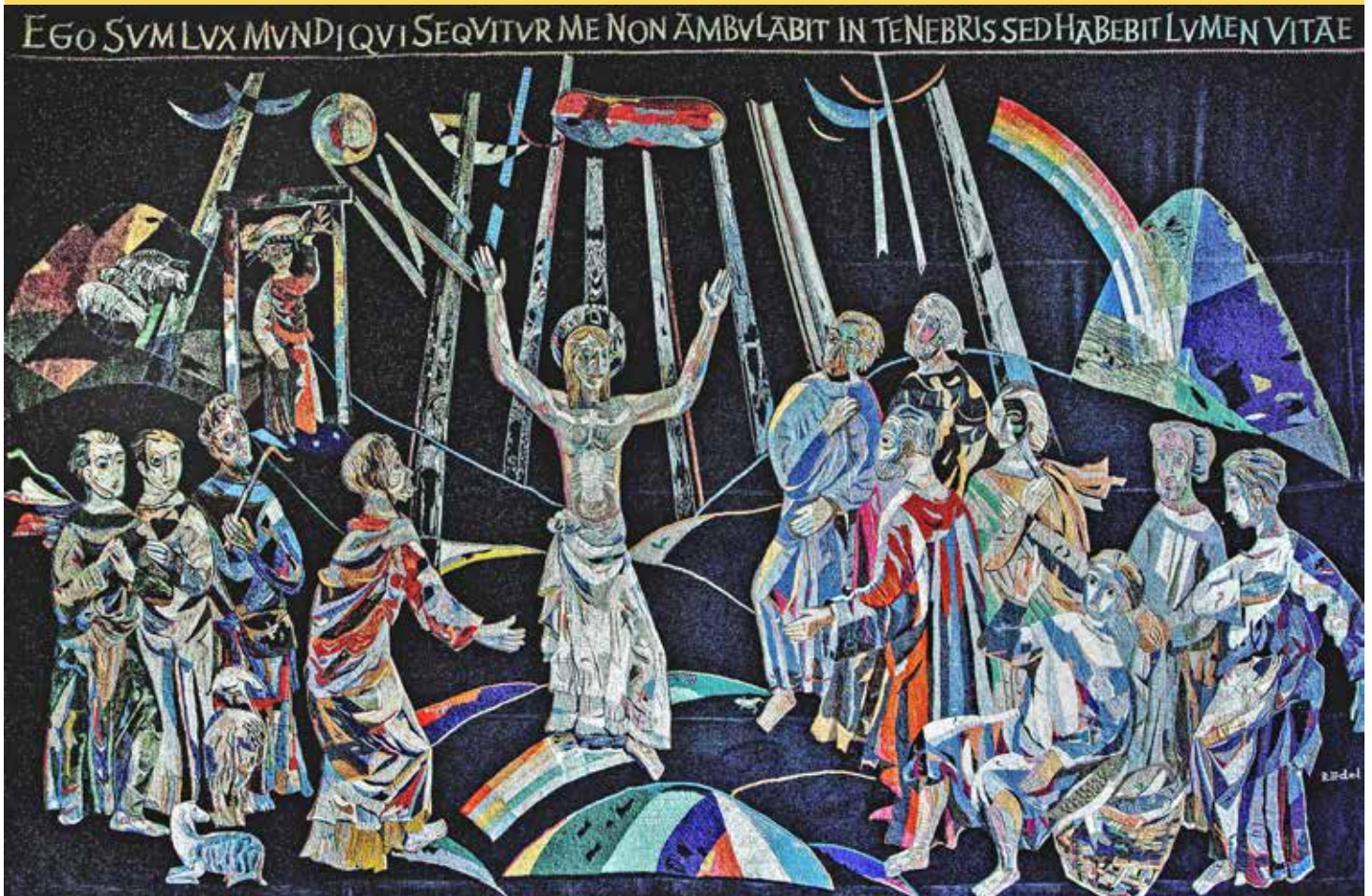




gemeinsam

Gemeindebrief



MÄRZ - MAI

Sie haben gewählt

Unser neuer Ältestenkreis stellt sich vor

Zum Abschied was Neues

Abschiedskonzert von Christiane Brasse-Nothdurft nach 39 Jahren als Kantorin

So viel du brauchst

Klimafasten 2020 für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit

Liebe Leserin, lieber Leser,

bald ist Ostern – das wichtigste christliche Fest. Ohne Ostern wäre, frei nach Worten des neustamentlichen Schriftstellers und Apostels Paulus, alles nichts. Aber was sollen wir mit diesem Fest im Frühling anfangen?

Für viele ist es eine willkommene Gelegenheit, den aufbrechenden Frühling bei ein paar Urlaubstagen zu genießen. Das frische Grün an Bäumen und Sträuchern, die vielen Blüten, die jetzt nach und nach aufblühen, laden ja auch wirklich dazu ein. Osterbräuche gibt es ebenfalls genug – das Ostereier-Suchen gehört dazu; für die Kinder, versteht sich. Ob es aber an Ostern noch mehr zu finden, zu entdecken gibt?

Das ist nicht ganz so einfach: Von Auferstehung erzählen uns die biblischen Osterberichte. Da stecken Dinge drin, die über unseren Sinn für Realitäten hinausgehen. Da passiert Unglaubliches, Sachen, die sich gegen die Vernunft sperren – oder unsere Vernunft gegen sie. Ostern geht deutlich über unsere Wirklichkeit hinaus – und das ist wohl gerade der Grund, warum das Osterfest für unseren Glauben so wichtig ist: dass etwas hinausgeht über das, was wir erwarten, das Mehr in unserem Leben, die geöffnete Grenze im Alltag.

Ein Osterlied von Reinhard Bäcker beschreibt das so:



„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir folgt, wird nicht im Dunkeln bleiben, sondern das Licht des Lebens haben.“
Wandteppich in der Paul-Gerhardt-Kirche.

Foto: Thommy Mardo

Wo einer am Ende nicht verzagt und einen neuen Anfang wagt, um Leid und Trauer zu überwinden, da kannst du Osterspuren finden.

Wo einer das Unbequeme wagt und offen seine Meinung sagt, um Schein und Lüge zu überwinden, da kannst du Osterspuren finden.

Wo einer gegen die Strömung schwimmt und fremde Lasten auf sich nimmt, um Not und Leiden zu überwinden, da kannst du Osterspuren finden.

Wo einer im Dunkeln nicht verstummt, sondern das Lied der Hoffnung summt, um Totenstille zu überwinden, da kannst du Osterspuren finden.

Was dieses Lied für mich deutlich macht: Ostern wird nicht einfach von allein. Alle diese Strophen singen davon, wie einer etwas wagt, nicht verstummt, gegen die Strömung schwimmt. So hat es Jesus getan! Und an dieses Wagnis Jesu denken und erinnern wir jetzt in der Zeit vor Ostern – und nennen diese Wochen Passionszeit. Da hat sich einer eingesetzt mit seiner ganzen Existenz und sich selbst hingegeben. Osterspuren gibt es also nicht automatisch; wir entdecken sie nur, wenn wir etwas wagen, wenn wir uns aufmachen. Es ist eben doch so, wie beim Ostereier-Suchen: wer nicht losgeht, sich da und dort bückt und umsieht, der findet auch die Ostereier nicht!

Eine fröhliche Osterzeit mit vielen Entdeckungen und Impulsen für Ihr Leben wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Judith Natho

Impressum

Erscheint vierteljährlich, Aufl. 7.300 Stück
Herausgegeben von der Evangelischen Gemeinde in der Neckarstadt, Mannheim

V.i.S.d.P.:
Judith Natho

Redaktion: Martin Keding, Winfried Lehmann, Judith Natho, Jochen Stoiber

Design: Rheinshagen & Hartung GmbH

Satz und Gestaltung: Pressebüro J.O.

Paesler, www.facebook.com/100Jahre

Druck: Reintjes Graphischer Betrieb GmbH, 47533 Kleve

Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100 % Altpapier



Inhalt

Seite 2

Grüß Gott, Inhalt

Seite 3+4

Gottesdienst: Taizé, Konfirmationsjubiläum, Himmelfahrt, Vakanzvertretung, Pfingstmontag, Kindergottesdienst

Seite 5-7

Menschen: Unser Ältestenkreis

Seite 8

Jugend: Konfirmation

Seite 9

Diakonie: Mittagessen, Kaffee&Kleider, Spendendank, Basics

Seite 10 + 11

Gottesdienste: März bis Mai

Seite 12

Geistesleben: Gebetskreis, Bibelkreis, Hausabendmahl, Woche der Brüderlichkeit

Seite 13

Kinder: Sinnenpark, Gottesdienst für kleine Leute, Kinderkirchennacht

Seite 14

Aktives Leben: Wandergruppe

Seite 15

Kirchenmusik: Abschiedskonzert, Termine

Seite 16

Vermischtes: Konzert mit Carré Chanté, Ikebana, Wohlgelegen spielt, Geburtstagspost

Seite 17

Aus den Kirchenbüchern

Seite 18

Gruppen – Kreise – Treffpunkte

Seite 19

Kontakt – Beratung

Seite 20

Aktuell: Klimaschutz

Taizégebete in der Passionszeit

Sechs Begegnungen auf dem Weg nach Ostern

Ist die Passionszeit Warten auf die Kreuzigung und Auferstehung Jesu? Oder die Zeit, in der man sich mit viel Mühe von der Masse an Ostersüßigkeiten und -deko abwendet und für die jährliche Diät motiviert? Die Passions- oder Fastenzeit beginnt an Aschermittwoch. Es sind sieben Wochen, die sehr unterschiedlich wahrgenommen und gelebt werden. Der bewusste Verzicht auf etwas Wichtiges oder Alltägliches ist eine persönliche Möglichkeit, Jesus auf dem Leidensweg zu begleiten. Eine andere ist, sich in

der Stille oder Gemeinschaft ein wenig Zeit zur Besinnung und für ein Gebet zu nehmen.

Mit meditativ gesungenen Psalmen, Textstellen aus der Bibel und der Möglichkeit, sich in Stille selbst zu finden, bieten die Taizégebete am Donnerstagabend eine Gelegenheit, aus dem Alltagsstress auszubrechen. In der Passionszeit wollen wir in unseren Andachten jede Woche eine andere biblische Person kennenlernen, der Jesus auf seinem Kreuzweg begegnet ist. Dazu laden wir alle ganz herzlich ein.

In den letzten Jahren begegneten wir bei fast jedem Gebet neuen Menschen. Urlauber, Studenten sowie viele aus dieser und den umliegenden Gemeinden. Begegnungen bereichern und erweitern den eigenen Horizont. Manchmal werden aus Fremden Freunde und Unterstützer, manchmal bleibt es beim kurzen Gespräch.

**Donnerstag, ab 27. Februar
wöchentlich bis 2. April**
jeweils 19:00 Uhr
Melanchthonkirche

Konfirmationsjubiläum

Mit einem festlichen Gottesdienst wollen wir die Jubelkonfirmation mit Ihnen feiern, die Sie vor 50, 60, 65, 70 oder gar 75 Jahren konfirmiert wurden. Dankbar wollen wir auf Vergangenes zurück blicken, legen die Gegenwart in Gottes Hände und bitten um seinen Segen für die weiteren

Wege. Für festlichen Glanz sorgt der Posaunenchor. Wir feiern gemeinsam mit den Jubilaren aller ehemaligen Neckarstädter Gemeinden (Luther, Melanchthon, Kreuzgemeinde, Herzogenried, Paul-Gerhardt) in der Diakoniekirche Luther. Auch wenn Sie ganz woanders konfirmiert wur-

den und jetzt zu unserer Gemeinde gehören, sind Sie herzlich eingeladen! Wir bitten alle Jubilare, sich im Pfarramt anzumelden: Tel. 33 28 89.

Sonntag, 22. März, 11:00 Uhr
Diakoniekirche Luther

Himmelfahrt

Jesu Himmelfahrt wird in der Bibel mit einer beeindruckenden Szene geschildert: 40 Tage lang war Jesus nach der Auferstehung mit seinen Jüngern zusammen, dann „wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf, weg vor ihren Augen“ (Apg 1,11). Diese Himmelfahrt erklärt, wo Jesus jetzt ist: bei Gott, seinem Vater. 40 Tage nach Ostern versammeln wir uns zum Lob Gottes auf der Wiese und feiern bei schönem Wetter miteinander Gottesdienst. Gerne taufen wir in diesem Gottesdienst. Unter freiem Himmel erklingen Gebete, Choräle, Posaunenchormusik und Worte einer Predigt.

Donnerstag, Christi Himmelfahrt, 21. Mai, 10:00 Uhr
Melanchthonwiese

Weltgebetstag

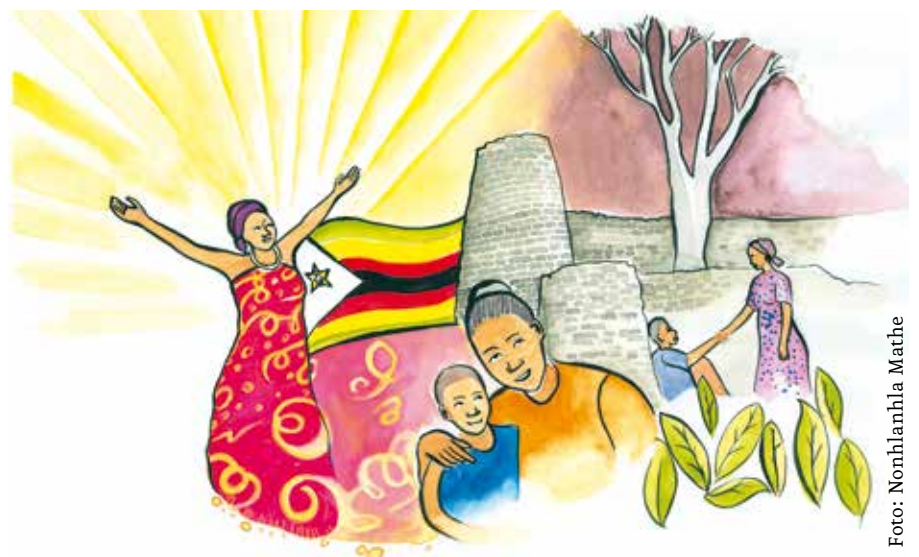


Foto: Nonhlanhla Mathe

Freitag, 6. März, 16:30 Uhr ökumenischer WGT-Gottesdienst St. Michael, Humboldtstr. 21. **Samstag, 7. März, 16:00 Uhr** WGT-Kinderkirchennacht

Melanchthonkirche. **Sonntag, 8. März, 10:00 Uhr** Familiengottesdienst zum Abschluss des WGT-Wochenendes, Melanchthonkirche

Vakanzvertretung ab dem 1. Februar

Laura-Maria Knittel stellt sich als Pfarrerin in der Neckarstadt vor

Liebe Gemeinde in der Neckarstadt!

Ihre ersten Schritte ins Jahr 2020 haben Sie schon erlebt: Schritte in ein neues Jahr voller Wünsche und Ideen, Begegnungen und segensreicher Momente.

Einen spannenden Schritt darf ich mit meiner Familie in diesem Jahr auch gehen: Einen Schritt in Ihre Gemeinde, um neue Begegnungen zu erleben und gemeinsam Gottesdienste zu feiern, um die Vielfalt Ihrer und Eurer Gemeinde kennenzulernen und Ideen einzubringen.

Manche Erfahrungen bringe ich aus meinem Vikariat in Feudenheim mit, manche aus meiner Zeit als Referentin für Fairen Handel und aus meinem Pfarrdienst in Dossenheim. Neben vielen anderen Impulsen ist für mich in vielem der Blick auf das Leben der Brüder von Taizé leitend, mit ihrem Weg Spiritualität und Engagement zusammenzubringen.



Foto: priv.

Auf welchen Wegen Sie auch gerade sind: Ich wünsche Ihnen und Euch eine gesegnete, erfüllte

Zeit. Ich freue mich auf Sie und Euch!

Ihre Laura-Maria Knittel

Pfingstmontag im Herzogenriedpark

Der Gottesdienst im Park erfreut sich großer Beliebtheit. Seit vielen Jahren feiern evangelische und katholische Gemeinden der Neckarstadt den Gottesdienst am Pfingstmontag ökumenisch. In diesem Jahr kommt erstmals die Neuapostolische Gemeinde dazu. Der Posaunenchor macht den Gottesdienst auch musikalisch zu etwas Besonderem.

Auf dem Weg zum Gottesdienst entspannen – Natur erleben und in ruhiger Atmosphäre die Freizeit genießen! Hektik und den Stress des Alltags hinter sich lassen! Zeit haben für Besinnung und Begegnung mit Gott und anderen Menschen.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie beim Mitfeiern dieses Gottesdienstes spüren, wie die Freude in und an Gottes Schöpfung uns erfüllen kann.

Den Eintritt in den Herzogenriedpark übernehmen an diesem Tag die Gemeinden für alle, die keine Dauerkarte haben. Bitte teilen Sie an der Kasse mit, dass Sie zum Gottesdienst gehen. Der Gottesdienst findet bei jedem Wetter statt.

Pfingstmontag, 1. Juni
11:00 Uhr, Herzogenriedpark
Konzertmuschel

Kindergottesdienst

Ab und zu bieten wir nun parallel zum Gottesdienst Kindergottesdienst für die Kleinen an. Dabei beginnen und enden wir immer in der Kirche. Wir werden singen, beten, eine Geschichte aus der Bibel hören und etwas malen oder basteln. Eingeladen sind alle Kin-

der, vor allem aber die zwischen zwei und sechs Jahren. Eltern dürfen gern mitkommen.

Sonntag, 5. April und 24. Mai
jeweils 10:00 Uhr
Melanchthonkirche



**KIRCHE MIT
KINDERN**

+++ die neuen ältesten +++ die neuen ältesten +++

Wir gratulieren allen Ältesten unserer Gemeinde ganz herzlich zu ihrer Wahl und danken ihnen für die Bereitschaft, dieses Amt für die nächsten Jahre zu übernehmen.

Damit Sie sich ein Bild von allen machen können, haben wir den Ältesten die folgenden drei Fragen gestellt:

1. Welches ist Ihr Lieblingslied?
2. Welches ist Ihre liebste Bibelstelle?
3. Bitte sagen Sie noch etwas ganz Persönliches!



Roland Blume

1. Ich sing dir mein Lied (Neue Lieder 56)
2. Matthäus 4,4: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt.
3. Aufgrund meiner langen Tätigkeit in diesem Amt

möchte ich die gesammelten Erfahrungen einbringen und eine Fortführung der positiven Arbeit in der jetzt noch größeren und vielfältigeren Gemeinde unterstützen.



Ludwig Damian

1. Freuet euch, ihr Christen alle. Vor allem wegen des schönen Halleluja. (EG 34; ändert sich nach Kirchenjahreszeit)
2. Ich liebe vor allem Geschichten aus dem Alltag des AT und NT, die dann plötzlich

eine unerwartete, aber gute Wendung nehmen.
3. Unsere Kirche setzt immer wieder und mehr auf Events. Mir sind geistliche Angebote und Tiefgang wichtiger, denn das macht uns unverwechselbar.



Dr. Adebayo Asimiyu

1. Ich bin getauft auf deinen Namen (EG 200)
2. 5.Mose 4,31: Der Herr, dein Gott, ist ein barmherziger Gott; er wird dich nicht verlassen noch verderben, wird auch den Bund nicht vergessen, den er deinen Vätern geschworen hat.

3. Die deutsche Kultur mag ich sehr, denn sie ist eine Kultur des Lebens! Viele sind getauft, auch wenn sie nicht zur Kirche gehen. Gott vergisst keinen! Er hält seinen Bund – im Namen Jesu Christi. Amen.



Andreas Botsch

1. Lobet den Herren, alle, die ihn ehren (EG 447)
2. Psalm 37,5: Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen. (in der Luther-Übersetzung)

3. In der Frage nach dem Sinn des Lebens halte ich es gern mit Matthias Claudius: „Wir sind nicht umsonst in diese Welt gesetzt; wir sollen hier reif für eine andre werden.“



Albrecht Hachtmann

1. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren (EG 316/317)
2. Galater 5,14: Denn alle Gesetze werden in einem Wort erfüllt, in dem „Liebe deinen Nächsten wie Dich selbst“.
3. Ich gehe gerne auf Reisen, kommen Sie mit?

Willst du ein neues Kirchenzentrum bauen, dann verteile keine Aufgaben, sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem Kirchenzentrum (frei nach Saint-Exupéry).

+ die neuen ältesten +++ die neuen ältesten +++ die neuen ältesten



Alexander Huhn

1. The Doors – People are Strange
2. Psalm 23: Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück.
3. Find God or die tryin'.



Ralf-Carl Langhals

1. Sonne der Gerechtigkeit (EG 262)
2. Sprüche 31,8: Tu deinen Mund auf für die Stummen und die Sache aller, die verlassen sind.
3. In unserer Gemeinde stehen weitere strukturelle und bauliche Veränderungen an. Wir Christen rücken zusammen, nicht nur in der Neckarstadt. Wenn wir uns gut absprechen, muss das nicht ungemütlich sein.



Claudia Paschmann

1. Kündet allen in der Not, fasset Mut und habt Vertrauen (Gotteslob 221)
2. Hebräer 13,14: Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.
3. Mein neuer Status als Rentnerin ist wie ein Umzug: gepackte Kisten, Verabschiedung von Dingen, Menschen im Berufsalltag und Ausstrecken nach Gestaltungsmöglichkeiten im neuen Lebensabschnitt. Ein spannendes Unterfangen ...



Hans Friedrich Roth

1. Ein feste Burg ist unser Gott (EG 362)
2. Jesaja 41,10: Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.
3. Ich mag Bach und Albert Schweitzer.



Sophie Rousseau Dumarcet

1. Herr, ich komme zu dir (Neue Lieder 51)
2. 1. Johannes 3,18: Meine Kinder, lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.
3. Seit 39 Jahren lebe ich in Mannheim, bin granny von drei lebendigen Enkeln. Ich freue mich auf jede neue Begegnung und möchte mit meinem Engagement im Ältestenkreis unsere Gemeinde nach meinen Möglichkeiten unterstützen.



Dieter Sablotny

1. Vertraut den neuen Wegen (EG 395)
2. Momentan das 13. Kapitel der Apostelgeschichte – die Rede des Paulus begeistert mich.
3. Am Gottesdienst hängt mein Herz, darum predige ich gerne in vielen Mannheimer Gemeinden, auch hier in der Neckarstadt. In der Lutherkirche beeindruckt mich immer wieder zu sehen, wie Menschen nach guter Beratung aufrechter hinausgehen, als sie hineingegangen sind.

neuen ältesten +++ die neuen ältesten +++ die neu



Monika Sachsenweger

1. Weiß ich den Weg auch nicht, du weißt ihn wohl (EG 64r)
2. Nahum 1,7: Der Herr ist gütig und eine Feste zur Zeit der Not und kennt, die so auf IHN trauen (mein Konfirmationsspruch).

3. Als Christen wissen wir, dass der Herr allein den Weg in die Zukunft sichert. ER öffnet uns die Augen für das Wesentliche und Unwichtige. ER weist uns den Weg, wenn wir ihn ernsthaft darum bitten. In diesem Sinne möchte ich meiner Gemeinde dienen.



Karl-Heinz Schelter

1. Komm Herr, segne uns (EG 170)
2. Römer 8,18: Hoffnung für alle: Ich bin ganz sicher, dass alles, was wir in dieser Welt erleiden, nichts ist verglichen mit der Herrlichkeit, die Gott uns einmal schenken wird.

3. „Nicht die Zufriedenen zeigen ihre Dankbarkeit. Es sind die Dankbaren, die zufrieden sind.“ Voller Dankbarkeit für das in mich gesetzte Vertrauen und der Wiederwahl zum Ältestenkreis werde ich mich den Aufgaben stellen, mit Gottes Hilfe.



Gabriele Seeland

1. Abend ward, bald kommt die Nacht (EG 487)
2. Das Buch Tobit: Der weise Tobit spricht: Such dir also einen zuverlässigen Menschen, der dich begleiten kann, Kind! – Tobias fand Rafaël, der ihn begleitet – der Engel

weiß alle Wege, spricht Mut zu, tröstet und führt Tobias gut.

3. Bisher habe ich mich getragen gefühlt im Ältestenkreis. Ich fühle mich sehr wohl in der Gemeinde.



Bernd Silbernagel

1. Befehl du deine Wege (EG 36r)
2. Johannes 14, 6: Jesus Christus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater denn durch mich.
3. Ich bin froh und dankbar,

dass Jesus mich mit seinem Vater versöhnt hat. Er begleitet mich auf meinem Lebensweg und steht immer zu mir.



Elke Stoiber

1. Wiesen und Berge, die Wälder und Seen (Neue Lieder 87)
2. Psalm 139: Herr, du erforschest mich und kennest mich ...
3. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass wir bei den großen Veränderungen der

nächsten Zeit gute Wege finden, die wir gemeinsam mit Freude gehen können.

Der Ältestenkreis hat in seiner Sitzung am 14. Januar Diakonin Andrea Weiß zur Vorsitzenden und Elke Stoiber als stellvertretende Vorsitzende gewählt.

Außerdem wurden für die Entsendung in die Bezirkssynode die vier Synodalen und deren Stellvertreter/innen gewählt:

**Ralf Daum / Vertreter: Karl-Heinz Schelter
Jochen Stoiber / Vertreterin: Claudia Paschmann**

Albrecht Hachtmann / Vertreter: Roland Blume

Ralf-Carl-Langhals / Vertreterin: Sophie Rousseau Dumarcet

... reif genug?

Unsere Jugendlichen feiern Konfirmation

„Reif für die Insel ...“. Man spürt es. Wenn die Kräfte aufgebraucht sind, man den Urlaub ersehnt, wenn man endlich mal die Füße baumeln lassen will und Himmel und Weite genießen, dann ist man „reif für die Insel“. Aber wann ist man „reif“ in Sachen Glauben und Kirche? Spürt man das auch?

Jugendliche sind bei uns mit 14 Jahren religionsmündig und entscheiden über ihren eigenen Glauben. Aber was macht die Reife aus? Wann ist man reif für ein eigenes Bekenntnis, für die Konfirmation? Früher hat man gesagt: wenn man verstehen kann, worum es beim Glauben geht. Und um zu verstehen, musste man viel lernen und wissen. Aha. Da habe ich gleich zwei Fragezeichen. Meiner Erfahrung nach verstehen schon Kinder ganz schön viel vom Glauben. Sie verstehen, so wie man im Glauben eben versteht: mit dem Herzen. Das sieht auch Jesus so, wenn er den Erwachsenen die Kinder als Vorbilder des Vertrauens vor die Augen stellt und mahnt: „Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder ...“

Das zweite Fragezeichen kommt in einem alten Zitat auf den Punkt: „Wenn du Gott verstehst, ist es nicht Gott.“ Wann versteht man genug von Gott, wann weiß man genügend Bescheid? Kann man in Sachen Glauben ein Reifezeugnis mit Note 4 „ausreichend“ erhalten? Jesus preist die „geistlich Armen“ selig und bescheinigt den Schriftgelehrten immer wieder, zwar die Schriften zu kennen, aber nicht wirklich zu verstehen, worum es geht. Ihre von alters her gereiften Überzeugungen verfehlen den lebendigen Gott.

Konfirmandinnen und Konfirmanden sind auf dem Weg in Sachen Glauben. Sie fragen, sie denken nach, sie lesen in der Bibel, sie tauschen sich aus, sie schreiben bewegende Texte, sie helfen bei der Vesperkirche, sie feiern



Gottesdienste mit. Sie reifen als Persönlichkeiten, reifen im Umgang miteinander. Und ich denke, sie reifen in Sachen Gott und Glauben. Das weiß ich nicht, zugegeben, niemand weiß es, aber ich hoffe es und vertraue darauf. Weil Gott mit jeder und jedem auf dem Weg ist und weil Gott wirkt. Er hat es versprochen. Wir müssen das nicht examinieren. Wir dürfen es den Jugendlichen überlassen, mit welchen Überzeugungen und welchem Glauben, mit welchen Fragen und Zweifeln, mit welchen Gedanken, Gefühlen und Hoffnungen sie persönlich und unvertretbar

ihre Konfirmation feiern. Und wir Erwachsenen begleiten sie: dankbar, von Herzen betend und sie segnend. Und vielleicht staunend, welche Spuren des Glaubens, welche Spuren der Reife wir bei ihnen entdecken, wenn sie mit uns einen Gottesdienst gestalten.

Gottesdienst, gestaltet von Konfirmandinnen und Konfirmanden

Sonntag, 3. Mai, 10:00 Uhr, Melancthonkirche

Festgottesdienst zur Konfirmation

Sonntag, 10. Mai, 10:00 Uhr, Melancthonkirche

Anzeigen

Neckar-Apotheke



Joachim Burkert e. K.
Mittelstraße 16 - 68169 Mannheim
Tel. 0621-333-702 Fax. 0621-333-9045

www.bernhardus-buch.de
Alles Wissenswerte über Gott und die Welt



bernhardus
Buch Kunst Medien

C 3, 8
Mannheim



Pakistanisches Mittagessen

Spende in der Diakoniekirche Luther

Seit November bekommen wir einmal pro Woche Mittagessen geschenkt – und können es kostenlos austeilen! Die Ahmadiyya Muslim Jamaat Gemeinde kocht und spendiert das Essen im Rahmen ihres sozialen Engagements und als Beitrag für die gesellschaftliche Integration.

Bisher haben wir es noch nie geschafft, die großen Töpfe leer zu essen. Also: Jeder Mann und jede Frau ist herzlich eingeladen, uns dabei zu helfen. Ein ganz großes Dankeschön auch an dieser Stelle an die muslimische Gemeinde!

Jeden Dienstag, 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr, Diakoniekirche Luther



Tahil Butt von der pakistanischen Gemeinde (rechts) und Ralf Fösel von der Diakoniekirche Luther bei der Essensausgabe

Foto: Annette Novak

Sonntagseinladung

Nicht vergessen – am 15. März ist Sonntagseinladung. Bedürftige Menschen mit sozialen Schwierigkeiten dürfen sich an den gedeckten Mittagstisch setzen und sich einmal bedienen und verwöhnen lassen. Damit dies gelingen kann, braucht es viele Helfer und auch ganz, ganz viele selbstgebackene Kuchen, die unsere Gäste besonders lieben.

Kaffee & Kleider unterm Turm

Einmal im Monat kann man gebrauchte Kleidung günstig kaufen und bei Kaffee, Tee und Kuchen miteinander und mit den Mitarbeiterinnen ins Gespräch kommen.



Dienstag, 10. März, 14. April und 12. Mai
jeweils 14:00 bis 17:00 Uhr,
Melanchthonhaus
Spiegelsaal

Herzlichen Dank für Ihre Spenden

Brot für die Welt: Die Sammlung in der Advents- und Weihnachtszeit 2019 in unserer Gemeinde ergab 3.954,43 Euro Spenden für Brot für die Welt. Wir danken allen Geberinnen und Gebern.

Vesperkirche 2020: Wir danken allen, die gebacken und sich dafür eingesetzt haben, dass 78 Kuchen aus unserer Gemeinde die Vesperkirche erreichen konnten.

Wir danken auch unseren Konfirmanden und Konfirmandinnen, die einen ganzen Tag in der Vesperkirche geholfen haben, damit alle satt werden.

Basics zum Christsein

Auch geeignet als Taufvorbereitungskurs

Gesprächs-Abende für Neugierige und Fragende, Interessierte, Anfängerinnen und Anfänger zu Grundthemen des Glaubens und des Christseins und zum Verständnis der biblischen Bücher:

Was erzählt beispielsweise Matthäus über Jesus? Was ist seine Botschaft? Oder Paulus: An wen und wozu hat er geschrieben? Was will er damit sagen?

Wir treffen uns in der Regel am ersten und dritten Diens-

tag im Monat, und starten jedes Mal mit etwas zum Essen. Leitung und Anmeldung: Andrea Weiß, Diakonin

Mittwoch, 4. März und Dienstag 17. März, 7. und 21. April, 5. und 19. Mai, 2. und 16. Juni, 18:00 bis 20:00 Uhr, Café Plus der Diakoniekirche Luther

Gottesdienste

Sonntag, 1. März (Invocavit)

9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Burger)	Paul-Gerhardt-Kirche
10:00 Uhr	Gottesdienst mit Musik für zwei Flügelhörner, Baritonhorn und Tuba (Pfarrer Geißert)	Melanchthonkirche
11:00 Uhr	Gottesdienst mit Taizéliedern und Abendmahl (Pfarrer Knittel)	Gemeinderaum Wohlgelegen

Freitag 6. März (Weltgebetstag)

16:30 Uhr	„Steh auf und geh!“ Joh. 5,2-9, Gottesdienst zum Weltgebetstag aus Simbabwe (Weltgebetstagsteam)	St. Michael, Humboldtstr. 21
-----------	--	------------------------------

Samstag, 7. März (Weltgebetstag)

16:00 Uhr	„Steh auf und geh!“ Joh. 5,2-9, Kinderkirchennacht zum Weltgebetstag aus Simbabwe (Pfarrer Knittel und Team)	Melanchthonkirche
-----------	--	-------------------

Sonntag, 8. März (Reminiscere)

9:30 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Fränkle)	Paul-Gerhardt-Kirche
10:00 Uhr	„Steh auf und geh!“ Joh. 5,2-9, Familiengottesdienst zum Abschluss des Weltgebetstagwochenendes mit Kita Krümelchen und Agapemahl (Pfarrer Knittel und Team)	Melanchthonkirche
11:00 Uhr	Gottesdienst ^{plus} Segnung (Prädikant Sablotny)	Diakoniekirche Luther

Sonntag, 15. März (Okuli)

9:30 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Burger)	Paul-Gerhardt-Kirche
10:00 Uhr	Gottesdienst (Vikarin Schmittberg)	Melanchthonkirche
11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Knittel)	Gemeinderaum Wohlgelegen

Donnerstag, 19. März

16:00 Uhr	Gottesdienst für kleine Leute (Pfarrer Knittel und Team)	Melanchthonkirche
-----------	--	-------------------

Sonntag, 22. März (Lätare)

11:00 Uhr	Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum mit Abendmahl und Posaunenchor (Pfarrer Geißert)	Diakoniekirche Luther
-----------	---	-----------------------

Sonntag, 29. März (Judika)

9:30 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Holland)	Paul-Gerhardt-Kirche
10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Knittel)	Melanchthonkirche

Sonntag, 5. April (Palmarum)

9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Prädikant Schietinger)	Paul-Gerhardt-Kirche
10:00 Uhr	Gottesdienst (Vikarin Schmittberg) mit Kindergottesdienst	Melanchthonkirche
11:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Carp)	Gemeinderaum Wohlgelegen

Donnerstag, 9. April (Gründonnerstag)

18:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Burger)	Paul-Gerhardt-Kirche
19:00 Uhr	Gottesdienst mit Tischabendmahl (Diakonin Weiß)	Diakoniekirche Luther

Freitag, 10. April (Karfreitag)

9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Fränkle)	Paul-Gerhardt-Kirche
10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kantorei (Pfarrer Geißert)	Melanchthonkirche
15:00 Uhr	Andacht zur Sterbestunde (Vikarin Schmittberg)	Diakoniekirche Luther



Mittendrin! – Mittagsandachten in der Diakoniekirche
Taizé-Andachten in der Melanchthonkirche, donnerstags um 18:00 Uhr
Mittwochabendgottesdienst in der Paul-Gerhardt-Kirche

März bis Mai

Sonntag, 12. April (Ostersonntag)

8:00 Uhr	Auferstehungsfeier mit Abendmahl (PfarrerIn Natho)	Gemeinderaum Wohlgelegen
9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Burger)	Paul-Gerhardt-Kirche
10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kantorei (PfarrerIn Knittel und PfarrerIn Natho)	Melanchthonkirche
11:00 Uhr	Gottesdienst ^{plus} Croissants (Diakonin Weiß)	Diakoniekirche Luther

Montag, 13. April (Ostermontag)

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Totengedenken (Pfarrer Geißert)	Paul-Gerhardt-Kirche
10:00 Uhr	Familiengottesdienst (Vikarin Schmittberg)	Melanchthonkirche

Sonntag, 19. April (Quasimodogeniti)

9:30 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Fischer)	Paul-Gerhardt-Kirche
10:00 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Döbler)	Melanchthonkirche

Sonntag, 26. April (Misericordias Domini)

9:30 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Weiland)	Paul-Gerhardt-Kirche
10:00 Uhr	Gottesdienst (PfarrerIn Knittel)	Melanchthonkirche

Sonntag, 3. Mai (Jubilate)

9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Burger)	Paul-Gerhardt-Kirche
10:00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmanden und Band (Pfarrer Geißert und Vikarin Schmittberg)	Melanchthonkirche
18:00 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Gember)	Gemeinderaum Wohlgelegen

Sonntag, 10. Mai (Kantate)

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmation und Abendmahl (Pfarrer Geißert und Vikarin Schmittberg)	Melanchthonkirche
-----------	---	-------------------

Sonntag, 17. Mai (Rogate)

9:30 Uhr	Gottesdienst (Studienleiter Zansinger)	Paul-Gerhardt-Kirche
10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Dietel)	Melanchthonkirche
11:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Agapemahl und Kita Käfertaler Straße (PfarrerIn Natho)	Gemeinderaum Wohlgelegen

Donnerstag, 21. Mai (Christi Himmelfahrt)

9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Lauer)	Paul-Gerhardt-Kirche
10:00 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor (PfarrerIn Knittel)	Melanchthonwiese

Sonntag, 24. Mai (Exaudi)

9:30 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Weiland)	Paul-Gerhardt-Kirche
10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Vikarin Schmittberg) mit Kindergottesdienst	Melanchthonkirche
11:00 Uhr	Gottesdienst ^{plus} Segnung (Pfarrer Geißert)	Diakoniekirche Luther

Sonntag, 31. Mai (Pfingstsonntag)

9:30 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Burger)	Paul-Gerhardt-Kirche
10:00 Uhr	Gottesdienst (PfarrerIn Natho)	Melanchthonkirche

Montag, 1. Juni (Pfingstmontag)

11:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst mit Posaunenchor (ökumenisches Team)	Herzogenriedpark
-----------	--	------------------

Diakoniekirche Luther: jeden Dienstag um 12:00 Uhr
 19:00 Uhr: 5., 12., 19. und 26. März, 2. und 16. April, 21. Mai
 Paul-Gerhardt-Kirche, siehe Aushang



In der Ruhe liegt die Kraft

Eine Redewendung mit Segen als Grundlage des Gebetskreises

Was ist zu tun, um in der Ruhe die Kraft des Herrn Jesus Christus zu gewinnen bzw. seine Rettung zu erlangen? Meine Erfahrung als Tiermediziner aus der Wissenschaft hat mir gezeigt, dass das allgemeine Wissen begrenzt ist im Vergleich zu der ewigen Kraft und Gnade Jesus Christus, die uns durch den Heiligen Geist vermittelt wird. Und dass Jesus Christus der sichere, nebenwirkungslose Retter der Welt durch seinen Tod auf Golgatha und seine Auferstehung ist.

Aus dieser Überzeugung und Berufung durch den Heiligen Geist habe ich im Januar 2016 eine Gebetsgruppe ins Leben gerufen. Der Spruch „in der Ruhe liegt die Kraft“ ist ein gesegnetes Spruch und entspricht unseren Gebetsabläufen. Er gibt wieder, was in Jesaja 30,15 steht:

„Denn so spricht Gott der Herr, der Heilige Israels: Wenn ihr umkehrtet und stille bliebet, so würde euch geholfen; durch Stillesein und Hoffen würdet ihr stark sein.“ Um diese Kraft von Jesus Christus und seine Rettung in der Ruhe erwerben zu können, versammeln wir uns jeden Donnerstagabend zum Gebet. Herzliche Einladung!

Unseren Gebetsabenden liegt folgender Ablauf zugrunde:

Wir bekennen Jesus Christus als den Sohn des lebendigen Gottes.

Wir loben und preisen Gott mit Psalmen.

Wir beten um Gnade durch unseren Herrn Jesus Christus.

Dies entspricht unserem christozentrischen Profil: Jesus Christus im Mittelpunkt. „Einen andern Grund kann nie-

mand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“ (1.Korinther 3,11)

Jeden Donnerstag, 18:00 Uhr, Gemeindehaus in der Paul-Gerhardt-Straße 6

Dr. Adebayo Asimiyu



Altarbibel in der Paul-Gerhardt-Kirche aus dem Jahr 1716

Foto: Martin Keding

Haus-abendmahl

Wenn für Sie der Weg in die Kirche aus Alters- oder Krankheitsgründen nicht möglich ist, Sie aber das Abendmahl feiern möchten, so lassen Sie es mich wissen. Ich komme gern zu Ihnen nach Hause, um mit Ihnen, Ihrer Familie, Ihren Nachbarn das Abendmahl zu feiern.

Ihre Pfarrerin Judith Natho

Heiliges Land betreten

Der Bibelkreis an der Paul-Gerhardt-Kirche

Alle 14 Tage treffen wir uns dienstags abends um 19:00 Uhr am Standort Paul-Gerhardt zum Bibelkreis. Beim gemeinsamen Lesen der Bibeltexte dürfen wir immer wieder die Erfahrung machen, heiliges Land zu betreten. Denn da begegnen wir keinem Geringeren als Gott selbst, der

uns durch seine menschlichen Zeugen anspricht und dadurch unser Vertrauen weckt, dass er uns verkündigt, was er zu unserem und der Welt Heil getan hat, tut und noch tun wird. Wer Interesse hat, daran teilzunehmen, ist herzlich willkommen.

Andreas Botsch

Tu deinen Mund auf für die anderen

Woche der Brüderlichkeit mit vier neuen Abrahamschulen

Die zentrale Eröffnungsfeier der Woche der Brüderlichkeit findet am 8. März in Dresden statt. Die Buber-Rosenzweig-Medaille erhält in diesem Jahr Bundeskanzlerin Angela Merkel, die für ihren Einsatz gegen Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit, Hass und Gewalt sowie ihr entschlossenes Eintreten für die bleibende Ver-



antwortung Deutschlands für die Verbrechen der Shoah ausgezeichnet wird.

Regionale Eröffnung der Woche der Brüderlichkeit mit Übergabe der Abrahampokale an vier neue Abrahamschulen:

Sonntag, 15. März, 15:00 Uhr, Jugendkirche Samuel (Liebfrauenkirche), Luisenring 33

Sinnenpark

Eine Reise durch Raum und Zeit

Mit allen fünf Sinnen tauchen wir ein in die Geschichte. Interaktive Elemente, raumhohe Kulissen mit wechselnden Motiven, überraschende Requisiten, Hörsequenzen – und ein Bewohner von Nazareth, der Szenen spielt und damit als Brückenbauer zwischen heute und der Zeit Jesu vermittelt: Im Sinnenpark nehmen wir Sie und euch mit auf eine eindrucksvolle Zeitreise zu sechs biblischen Geschichten: Taufe Jesu, eine Heilung, die Hochzeit zu Kanaa, die Sturmstillung und die Kindersegnung, der Zöllner Zachäus und der Tod Jesu. Auf diese Reise mit The-

men wie Freude, Trauer, Leben und Tod, Freundschaft und Liebe kann sich jede und jeder Mitreisende ganz individuell einlassen. Geeignet ist diese Zeitreise für alle Neugierigen vom Vorschul- bis zum Seniorenalter. Der Sinnenpark ist eine inszenierte Reise, zu der ein Begleiter mit uns aufbricht. Der Besuch dauert rund 45 Minuten. Die altersentsprechenden Führungen finden zu jeder vollen Stunde statt.

Termine für Gruppenführungen (15-30 Personen) sind täglich zur vollen Stunde von 8:00 bis 19:00 Uhr möglich, eine Anmeldung ist erforderlich.

Wer nicht als Gruppe, sondern einzeln, mit Freunden und Familie unterwegs ist oder ganz spontan die biblische Zeitreise besuchen möchte, hat an folgenden Tagen die Möglichkeit dazu:

Montag, Donnerstag und Freitag: 18:00 Uhr, Samstag: 11:00 Uhr, Sonntag: 12:00 Uhr

Gemeindehaus an der Friedenskirche, Traitteurstr. 50, Schwetzingenstadt

Preise: 2 Euro (unter 18 Jahren) / 4 Euro (über 18 Jahren)

Anmeldung unter Tel. 777 366 30 von Montag bis Donnerstag (9:00 bis 12:00 Uhr) oder auch per Mail: information.ekjm@ekma.de. Weitere Infos unter www.ekjm.de.

Eine Gruppenreise mit Pfarrerin Natho soll es auch geben, voraussichtlich am Samstag, 21. März, 12:00 Uhr, Treffpunkt Friedenskirche, Traitteurstr. 50.

Anmeldung bis 14. März im Pfarrbüro Tel. 33 28 89.

Gottesdienst für kleine Leute

Wir laden ein zum Gottesdienst für kleine Leute (bis 6 Jahre). Wir freuen uns, wieder viele Kinder mit ihren Geschwistern, Eltern, Großeltern und Paten zu begrüßen!

Nach dem Gottesdienst gibt es Hefezopf und Getränke. Gern kann auch ein Kind im Gottesdienst für kleine Leute getauft werden. Bitte melden Sie sich dafür im Pfarramt, Tel. 33 28 89.

Donnerstag, 19. März, 16:00 Uhr, Melanchthonkirche



Inszenierte Reise durch Raum und Zeit in das Land Israel vor rund 2000 Jahren

Foto: Markus Weber / www.weber-blickwinkel.de

„Steh auf und geh!“

Für mutige Kinder von sechs bis zwölf Jahren gibt es die Kinderkirchennacht zum Thema „Steh auf und geh!“ beim Weltgebetstag aus Simbabwe mit Übernachtung in Zelten in der Kirche. Kommt und macht mit!

Samstag, 7. März, 16:00 Uhr Reisebeginn in der Melanchthonkirche (Ende am Sonntag um 11:00 Uhr)



's Melancthon Wandergrüpple



„Wohin du auch gehst, geh mit deinem ganzen Herzen.“ (Konfuzius)

So ist Edgar Ratzel. Vor 12 Jahren gründete er 's Melancthon Wandergrüpple. Er hat es mit ganzem Herzen geleitet, all die Jahre. Sein Motto: „Wer mitkommt, gehört dazu.“ Mit einer unglaublichen Liebeshwürdigkeit ist er jedem begegnet, der mitgewandert ist. Er hatte sprühende Ideen. Jede Wanderung hatte ein neues Ziel. Es waren in diesen zwölf Jahren 95 Wanderungen. Immer mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Am Treffpunkt verkündete der Wanderführer Edgar Ratzel: „Sie

werden heute etwas sehen, hören und erleben, was Sie noch nie gesehen, gehört und erlebt haben.“ So war es dann auch. Mit den Jahren fanden sich Mitwanderer, die auch eine Wanderung vorbereitet und geleitet haben. Fast immer fand sich eine Kirche, in der eine kurze Besinnung gehalten werden konnte mit Liedern und einer Geschichte. Dafür zeichnete Winfried Lehmann verantwortlich.

Nun wird Edgar Ratzel die Verantwortung fürs Wandergrüpple in andere Hände legen. Dankenswerterweise hat sich Winfried Lehmann bereit erklärt, die Organisation und Leitung zu

übernehmen. Wir sagen heute zweimal DANKE: Einmal dem Wanderführer mit dem großen Herzen Edgar Ratzel und dann dem neuen Organisator mit den unerschöpflichen Geschichten Winfried Lehmann.

Brigitte und Ansgar Scholz

Die nächsten Termine:

- Straußenfarm Mhou, Rülzheim
Mittwoch, 25. März
Leitung Helga Dürrwang
- Freinsheim
Dienstag, 21. April
Leitung Dieter Fontana



Edgar Ratzel, Foto: Winfried Lehmann



Lange Jahre ein gutes Team, Foto: privat

Anzeigen

UHLAND!

„Gut Essen und Trinken“

Sonntag: Mittagstisch
Schönes großes Nebenzimmer

WIRTSCHAUS IN DER NECKARSTADT
Lange Rötterstraße 10 - 68167 Mannheim
Telefon 0621 / 34257
www.wirtshaus-uhland.de

Grüne Meile



Blumen und mehr!

Lange Rötterstr. 22 • 68167 Mannheim
Tel. 06 21 / 3 58 22

Zum Abschied was Neues

Abschiedskonzert von Christiane Brasse-Nothdurft nach 39 Jahren als Kantorin

Immer wieder neues Repertoire entdecken, gehört zum Markenzeichen der Melanchthonkantorei. Selbst beim Abschiedskonzert der langjährigen Kantorin wird noch einmal Neuland betreten. Die „Messa di Gloria“ wurde vom 22-jährigen Giacomo Puccini (Tosca, La Bohème) am Ende seiner Schulzeit komponiert. Bereits in diesem frühen Stück lässt sich die charakteristische Schreibweise seiner späteren Opern erahnen, in denen er übrigens einige Themen der Messe wiederverwendete. Die „Messa di Gloria“ sprüht vor Vitalität. Dieses jugendlich-dynamische, anspruchsvolle Werk erfordert seitens der Chorsänger*innen Virtuosität, großen Stimmumfang und Strahlkraft. Gerahmt wird die Messe von zwei „Te Deum“-Kompositionen: das erfrischende, rhythmisch pfißige „Te Deum“ von Johannes Michel und das „Te Deum“ von Giuseppe Verdi, das er in seinen letzten Lebensjahren schrieb. Vom leisen Beginn der Männerstimmen a cappella treibt das Werk in gewaltigen Aufwal-

lungen voran, bis es sich schließlich im achtstimmigen Choreinsatz mit vollem Sinfonieorchester entläßt. Ein beeindruckendes Werk. Der Vorverkauf beginnt am 1. April.

Melanchthonkantorei Mannheim, Heidelberger Kantatenorchester

Sonntag, 17. Mai, 17:00 Uhr
Christuskirche Oststadt



Die Melanchthoncantorei in der Christuskirche am 21. Oktober 2018

Foto: Fulbert Hauck

Termine

Gottesdienst zum ersten Sonntag der Passionszeit mit dem Ensemble „Weiches Blech“: zwei Flügelhörner, Baritonhorn und Tuba
Sonntag 1. März, 10:00 Uhr
Melanchthonkirche

Gottesdienst mit dem Popchor Mannheim-Neckarstadt. Leitung: Christiane Brasse-Nothdurft
Sonntag 22. März, 9:00 Uhr
Justizvollzugsanstalt

Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum mit dem Posaunenchor Mannheim-Neckarstadt. Leitung: Katharina Gortner
Sonntag 22. März, 11:00 Uhr
Diakoniekirche Luther

Gottesdienst mit dem Popchor Mannheim-Neckarstadt, Leitung: Christiane Brasse-Nothdurft
Sonntag 5. April, 10:30 Uhr,
Dreifaltigkeitskirche Sandhofen

Gottesdienst mit der Melanchthonkantorei Mannheim. Leitung: Christiane Brasse-Nothdurft
Karfreitag, 10. April, 10:00 Uhr,
Melanchthonkirche

Gottesdienst mit der Melanchthonkantorei Mannheim. Leitung: Christiane Brasse-Nothdurft
Ostersonntag, 12. April, 10:00 Uhr,
Melanchthonkirche

Tanz in den Mai. Live acts: Popchor + Band „Juris Kitchen“
Donnerstag, 30. April, 19:00 Uhr,
Melanchthonhaus

MUSIK AN
MELANCHTHON
MANNHEIM



MELANCHTHON
KANTOREI SEIT 1919

Zwischenzustand

Konzert mit Carré Chanté: Von irdischen Erfahrungen und himmlischem Sein

Der bekannte Frauenkammerchor der Mannheimer Liedertafel e.V. präsentiert unter dem Titel „Zwischenzustand“ sein neuestes Konzertprogramm. Thematisch beschäftigt es sich mit Erlebnissen, die an der menschlichen Wahrnehmungsgrenze liegen. Dabei spannt das Konzert einen Bogen von intensiven irdischen Erfahrungen wie der Beobachtung eines Naturwunders bis hin zu transzendenten Vorstellungen an ein höheres himmlisches Sein. Beispielsweise besingt der Frauenchor einen musikalischen Sonnenuntergang im lettischen Volkslied „Saulit velut vakarai“ oder lässt mit Katerina Gimons „Earth“ den Klang der Erde hörbar werden.

Sind Sie bereit, den Bodenkontakt ein wenig zu verlieren? Mit dem Stück „I lie“ von David Lang, das einen geradezu tranceartigen Zustand evoziert, klappt das vielleicht. Und lassen Sie sich doch abschließend in den Himmel erheben, wenn „I Himmelen“ von Karin

Rehnquist zum Vortrag kommt.

Bereits eine Woche nach dem Konzert reist der Frauenchor Carré Chanté übrigens zum deutschen Chorfest nach Leipzig und nimmt dort u.a. am Wettbewerb „Zeitgenössische Musik“ mit einer Neuvertonung des Mannheimer Kompo-

nisten Dominik Dieterle teil. Lassen Sie sich also die feingeschliffenen Wettbewerbsstücke nicht entgehen und freuen Sie sich auf zahlreiche weitere abwechslungsreiche Kompositionen.

Samstag, 25. April, 20:00 Uhr
Diakoniekirche Luther



Frauenkammerchor Carré Chanté. Foto: Rebekka Ohlig

Ikebana: Danke für die Blumen

Was ist das eigentlich – Ikebana? Irgendwas mit Blumen, oder? Mitnichten, Blumen ja, doch es ist viel mehr. Ikebana ist die Kunst des Blumensteckens. Sie ist in Japan beheimatet und in etwa mit „lebende Blumen“ zu übersetzen. Sie gleicht mehr einer Wissenschaft und Philosophie als nur einer Blumende-

koration. Dieses Wissen und diese wunderbare Technik hat Frau Schäfer-Eguchi mehr als zehn Jahre an Interessierte in Theorie und Praxis und mit viel Geduld in unserer Gemeinde weitergegeben.

Doch alles hat seine Zeit, und so bedanken wir uns ganz herzlich

bei Kuniko Schäfer-Eguchi für Zeit und Wissen, die sie mit uns geteilt hat. Für die Zukunft im Theodor-Fliedner-Haus wünschen wir ihr alles Gute und die Kraft und Freude, noch lange im kleinen Kreise weiterzumachen.

*Christa Balke für die evangelische
Gemeinde in der Neckarstadt*

Geburtstagskind

Auch wenn Sie kein Kind mehr sind – Sie werden zukünftig (manchmal) Geburtstagspost von der Gemeinde bekommen! Wir möchten Ihnen gern gratulieren, möchten Sie damit begleiten und freuen uns, dass Sie zu uns gehören!

Also nicht wundern, wenn Sie zu ihrem 18., 25., 30., 40., 50., 60., 65., 70., 75., 80., 81., 82. (usw.) Geburtstag Post im Briefkasten finden! Wir hoffen, Sie freuen sich!

Wohlgelegen spielt

Im Mai heißt es beim Familienfest im Wohlgelegen singen, spielen, toben, tanzen, malen, basteln und lachen auf der Straße und im Park am Bürgercafé beim und auf dem Nebeniusplatz. Das Familienfest im Quartier beginnt mit einer ökumenischen Andacht, und es gibt jede Menge Spaß für die ganze Familie. Unsere Kita Käfertaler Straße im Wohlgelegen wird wieder tatkräftig mitwirken.

Freitag, 8. Mai, ab 15:00 Uhr



JAHRESLOSUNG 2020

Ich glaube; hilf meinem Unglauben! (Markus 9, 24)

Taufen



November Greta Müller • Lorenz Müller • Penelope Hope Schieß • Ebby Savannah Schieß • Lucas Torsten Schieß
Januar Arthur Arvid Joachim Graf von Hardenberg

Gesegnet ist ein Mensch, der sich auf Gott verlässt und dessen Zuversicht Gott ist. (Jeremia 17,7)

Trauungen



August Dominik Michael Zosgornik und Astrit Johanna Nortmeyer (Nachtrag)
November Sascha Pfrommer und Lisa Luise Petra Köhler

Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. (1. Johannes 4,16)

Wir trauern um

Wiltrud Ningel

Kirchenälteste in der
Luthergemeinde von
1974 bis 2004.



Bestattungen



November Elke Augspurger, geb. Hottenträger, 73 • Günther Hans Georg Söhnel, 85 • Gerd Hellinger, 78 • Barbara Margarete Schick, geb. Schneider, 91 • Mario Ralf Philipp, 63 • Andrea Schwarz, 53 • Anneliese Luise Elsa Eschmann, geb. Munda, 93
Dezember Winfried Wolter, 87 • Hildegund Emma Maria Plonka, geb. Wetzel, 94 • Erna Elfriede Heinrich, geb. Kotter, 84 • Gerda Eleonore Ziegel, geb. Reeg, 92 • Siegfried Krüger, 78 • Agnes Elfner, geb. Wellenreuther, 73 • Ruth Lydia Köllner, geb. Dahler, 88
Januar Bernhard Wilhelm Huthmann, 81 • Wilhelm Adolf Battermann, 86 • Peter Nikolaus Friedrich Steinbrenner, 80 • Margarete Emma Klarowitz, geb. Liebendörfer, 98 • Kurt Kritter, 71 • Wiltrud Frieda Ningel, geb. Hassert, 84 • Elise Grete Striehl, geb. Meisenhelder, 88 • Georg Helmut Kletzing, 69

Christus spricht: Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende, der Erste und der Letzte. (Offenbarung 22,13)

Anzeigen

B Ü H N
BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER

Damit Sie sich im Trauerfall
um nichts kümmern müssen.

Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.

06 21 – 33 84 40 www.bestattungsinstitut-buehn.de


SAFFERLING
BILDHAUER- UND
STEINMETZMEISTER

C H E L I U S S T R . 1 2
6 8 1 6 7 M A N N H E I M
T E L E F O N (0 6 2 1) 3 3 2 8 2 9
WWW.SAFFERLING.COM

MUSIK

- **Melanchthonkantorei**
Montag, 19:45 bis 21:45 Uhr
Melanchthonhaus
Chr. Brasse-Nothdurft, 3 43 11
- **Singkreis**
Mittwoch, 19:30 Uhr
Gemeinderaum Wohlgelegen
Alexander Klinkhardt
- **Popchor** 14 bis 35 Jahre
Mittwoch, 18:00 bis 19:30 Uhr
Melanchthonhaus
Chr. Brasse-Nothdurft, 3 43 11
- **Nachtigallenchor** 8 bis 12 Jahre
Freitag, 16:30 bis 17:30 Uhr
Melanchthonhaus
Anna Vogt, 0176 6174 8793
- **Spatzenchor** 6 bis 8 Jahre
Freitag, 15:30 bis 16:30 Uhr
Melanchthonhaus
Anna Vogt, 0176 6174 8793
- **Melanchthon-Flötengruppe**
Freitag, 17:30 bis 19:00 Uhr
Melanchthonhaus
Chr. Brasse-Nothdurft, 3 43 11
- **Posaunenchor**
Dienstag, 19:30 bis 21:00 Uhr
Melanchthonhaus
Katharina Gortner
0176 6236 4398
- **Jungbläser**
nach Vereinbarung
Melanchthonhaus
Katharina Gortner
0176 6236 4398



KULTURELLES

- **Theatergruppe Melanthalia**
Cornelia Köhn, 978 5063
Vivian Schömel, 0173 810 11 74



GESELLSCHAFT & UMWELT

- **Grüner Gockel**
Umweltteam
Hans-Friedrich Roth
0172 407 0288

GEISTESLEBEN

- **Basics zum Christsein**
1. und 3. Dienstag im Monat
19:00 bis 20:00 Uhr
Diakoniekirche Luther
Andrea Weiß, 9760 4692
- **Bibelgespräch**
Dienstag, alle 14 Tage
19:00 bis 21:00 Uhr
Musikraum im Pfarrhaus
Paul-Gerhardt-Str. 6
Andreas Botsch, abotsch@mail.de
oder über 31 71 59
- **Gebetskreis**
Donnerstag, 18:00 bis 20:00 Uhr
Musikraum im Pfarrhaus,
Paul-Gerhardt-Str. 6
Asimiyu Adebayo
dr.adebayoasimiyu@yahoo.com
oder über 31 71 59
- **Jugendbibelkreis**
Sonntag, alle 14 Tage im
Anschluss an den GD
Musikraum im Pfarrhaus
Paul-Gerhardt-Str. 6
Andreas Botsch, abotsch@mail.de
oder über 31 71 59
- **Anvertraut**
Spirituelle Schwanger-
schaftsbegleitung
2. und 4. Mittwoch im Monat
20:00 bis 21:30 Uhr
Melanchthonhaus, Michaela.
Schmittberg@kbz.ekiba.de



AKTIV UND FIT

- **Senioren-gymnastik**
Donnerstag, 9:00 bis 10:00 Uhr
Melanchthonhaus, Doris Marlis
Kontakt: Pfarrbüro, 33 28 89
- **Senioren-gymnastik ab 60**
Donnerstag, 10:00 bis 11:00 Uhr
Gemeinderaum Wohlgelegen
Sonja Schramm, 37 57 66
- **Tanzgruppe für Ältere**
Donnerstag, 16:00 bis 17:30 Uhr
Melanchthonhaus, Spiegelsaal
Elke Pfenning, 3 49 68
- **'s Melanchthon-Wandergrüpple**
monatlich nach Vereinbarung
Winfried Lehmann, 37 72 04

BEGEGNUNG

- **Krabbelgruppe**
Dienstag 15:30-17:00 Uhr
(außer jeden 2. Dienstag im Monat)
Melanchthonhaus, Bianca Freund
Kontakt: Pfarrbüro, 33 28 89
- **Frauenkreis**
erster Dienstag im Monat
19:00 bis 21:00 Uhr
Melanchthonhaus
Carmen Glos, 0179 484 6812
- **Männerstammtisch**
letzter Dienstag im Monat
ab 19:00 Uhr, Uhland
Lange Rötterstraße 10
Wolfgang Töpfer, 33 39 69
- **Seniorenkreis**
Mittwoch, alle 14 Tage
15:00 bis 17:00 Uhr
Gemeinderaum Wohlgelegen
Ursula Schindler und Team
3 53 59
- **Seniorenkreis**
Donnerstag, alle 14 Tage
14:30 bis 16:00 Uhr
Diakoniekirche Luther
Doris Blume, 31 51 75
- **Begegnungscafé für Frauen**
Susanne meets Samira
Mittwoch, alle 14 Tage
15:00 bis 16:30 Uhr
Diakoniekirche Luther
Andrea Weiß, 9760 4692



DIAKONIE

- **Café Plus**
Frühstück und Presse
Dienstag bis Freitag
9:00 bis 13:00 Uhr
Diakoniekirche Luther
- **Computer und Internet**
Dienstag bis Freitag
10:00 bis 13:00 Uhr
Diakoniekirche Luther
- **Kaffee & Kleider unterm Turm**
zweiter Dienstag im Monat
14:00 bis 17:00 Uhr
Melanchthonhaus
- **Mark & Pfennig**
günstiger Verkauf von
Backwaren, Obst und Gemüse
Donnerstag, 10:00 bis 12:00 Uhr
Diakoniekirche Luther

PFARRAMT

Lange Rötterstraße 39
Tel. 33 28 89, Fax 33 28 58
neckarstadt@ekma.de
www.neckarstadtgemeinde.de
Ev. Gemeinde in der Neckarstadt
IBAN DE75 6705 0505 0030 2909 76

Pfarrbüro Lange Rötterstraße 39

Birgit Fritz, Esther Roloff
Mo, Di, Do, Fr 9:00 bis 12:00 Uhr
Do 14:00 bis 17:00 Uhr

Pfarrbüro Paul-Gerhardt-Straße 6

Christine Wurster
Mi 11:00 bis 14:00 Uhr
Fr 10:00 bis 13:00 Uhr

Pfarrerinnen und Pfarrer

(Kontakt über Pfarramt)
Pfarrer Peter Geißert, 0172 766 0955
peter.geissert@ekma.de
Laura-Maria Knittel
laura-maria.knittel@ekma.de
PfarrerIn Judith Natho, 0172 268 0546
judith.natho@ekma.de

Kantorin

Christiane Brasse-Nothdurft
Lange Rötterstraße 39
Tel. 3 43 11, Fax 3 36 17 89
christiane.bn@ekma.de
www.musikanmelanchthon.de
Musik an Melanchthon
IBAN DE58 6705 0505 0034 0617 69

Diakonin

Andrea Weiß, Tel. 9760 4692
andrea.weiss@ekma.de

In seelsorglichen Notfällen rufen Sie bitte im Pfarramt an.
Hier erhalten Sie jederzeit Auskunft (AB), unter welcher Rufnummer Sie jedenfalls einen unserer Seelsorger erreichen.

KINDERTAGESSTÄTTEN

Kindertagesstätte Paul-Gerhardt

Leiterin: Christiane Richter-Abegaz
Paul-Gerhardt-Straße 6
Tel. 31 71 66, Fax 3 18 77 55
kita.paulgerhardtstr@ekma.de

Kindertagesstätte Melanchthon

Leiterin: Beate Krahl
Melanchthonweg 6-8
Tel. 3 66 47, Fax 1 80 34 45
kita.melanchthonweg@ekma.de

Kindertagesstätte Am Brunnengarten

Leiter: Andreas Elfner (Krümelchen)
Am Brunnengarten 3
Tel. 30 13 00, Fax 3 06 84 47
kita.ambrunnengarten@ekma.de

Kindertagesstätte Käfertaler Straße

Leiterin: Andrea John
Käfertaler Straße 187
Tel. 3 45 70, Fax 1 80 33 49
kita.kaefertalerstr@ekma.de

Weitere Informationen
finden Sie
auf unserer Website
www.neckarstadtgemeinde.de

BERATUNG • DIAKONIEKIRCHE

Mannheimer Arbeitslosenzentrum (MAZ)

Rechts- und Sozialberatung für Arbeitslose
nach Vereinbarung, kostenlos
Diakoniekirche Luther
Brigitte Linnebach, Tel. 9760 4693
Karl-Heinz Weyrauch, Tel. 9760 4693
Stefan Schliephake, Tel. 9760 4694
schliephake@diakonie-mannheim.de
www.mannheimer-arbeitslosenzentrum.de

Diakoniekirche Luther

Andrea Weiß, Diakonin
diakoniekirche-luther@ekma.de
Tel. 9760 4692

Kinderkaufhaus Plus

Mi-Fr 9:00-17:00 Uhr
Andrea Reichert, Christine Schulz, Tel. 4627 5270
kinderkaufhaus@diakonie-mannheim.de
Lutherstraße 4

Aufwind Mannheim

Soziale Einrichtung gegen Kinderarmut
Stefan Semel, Tel. 3 18 84 20
Lutherstraße 4, OG
www.aufwind-mannheim.de

Telefonseelsorge

Tag und Nacht erreichbar unter den
gebührenfreien Notrufnummern
0800 111 0111 und 0800 111 0222
oder www.telefonseelsorge-rhein-neckar.de

KIRCHEN UND VERANSTALTUNGSORTE

Diakoniekirche Luther: Lutherstraße 2

Paul-Gerhardt-Kirche und Gemeindehaus:
Paul-Gerhardt-Str. 6

Melanchthonkirche: Lange Rötterstraße 39
Melanchthonhaus: Lange Rötterstraße 31

Evang. Gemeinderaum Kreuz-Herzogenried
im Wohlgelegen: Zellerstraße 34a



So viel du brauchst

Klimafasten 2020 für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit

Seit über einem Jahr fordern Jugendliche bei den Fridays for Future weltweit konsequentes Handeln, um unseren Planeten zu schützen. Auch wir in Mannheim können unseren Beitrag dazu leisten, in Aktion treten und unseren Alltag bewusster gestalten – nicht zuletzt aus Verantwortung für die nachfolgenden Generationen. Die Fastenzeit bietet eine gute Gelegenheit dazu.

In den knapp sieben Wochen vor Ostern zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag, also vom 26. Februar bis 12. April, besinnen wir uns der christlichen Tradition und üben Verzicht. Die Fastenzeit lädt dazu ein, Gewohnheiten zu hinterfragen, achtsam mit uns und unserem Umfeld umzugehen und alltägliche Dinge anders zu machen. Klimafasten geht dieser Tradition nach und ruft dazu auf, mit kleinen Schritten einen Anfang für mehr Klimagerech-

tigkeit zu wagen: z.B. Türen von beheizten Räumen zu schließen, Lebensmittel richtig zu lagern, auf Plastik-Strohhalme zu verzichten, die nächste Reise umweltfreundlich zu planen – für jede und jeden ist etwas dabei!

Fasten für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit

- tut Leib und Seele gut; spüren und erleben, was ich wirklich brauche, was wichtig ist für ein gutes Leben im Einklang mit der Schöpfung
- lässt Herz, Hand und Verstand anders und achtsamer mit der Schöpfung und den Mitgeschöpfen umgehen
- weitet den Blick, bereitet auf Ostern vor, verändert mich und die Welt.

Ideen zum Nachmachen

Eine Klimafastenbroschüre begleitet durch die eigene Fastenzeit und gibt praktische Anregun-



gen für den Alltag. Das kostenlose Heft ist im Gemeindebüro erhältlich oder kann im Internet mit weiteren Informationen unter www.ekiba.de/klimafasten2020 bestellt oder besser noch klimafreundlich heruntergeladen werden.

Einen Gesamtüberblick über die Aktion und ihre Materialien bietet www.klimafasten.de. Dort finden Sie auch Ideen und Materialien für Fastengruppen, Links und Anregungen für Andachten sowie Film- und Lesetipps und Rezepte. Jede Fastenwoche widmet sich einem anderen Thema und bietet jeweils Anregungen für Ihre Fastenzeit, aus denen Sie ein, zwei oder mehrere Impulse auswählen können. Es geht weniger um Verzicht als darum, die Routine des Alltags zu hinterfragen.

Eine Woche Zeit ...

- ... für meinen ökologischen Fußabdruck
- ... für meine Energie
- ... fürs Lebensmittelretten
- ... für faire Informations- und Kommunikationstechnologien
- ... für eine andere Mobilität
- ... für ein plastikfreies Leben
- ... für gemeinsame Veränderungen

Klimafasten ist eine ökumenische Initiative von 15 evangelischen Landeskirchen und katholischen Bistümern. Das Organisations-Team freut sich über Ihre Anregungen und Erfahrungsberichte unter info@klimafasten.de oder auf Social-Media-Kanälen mit #klimafasten.



Ein Akt des Klimaschutzes: Vor dem Gemeinderaum Wohlgelegen steht nun, dank einer großzügigen Spende von Roswitha Richter und Peter Koppenhöfer, eine Zeder. Herzlichen Dank dafür.

Foto: Judith Natho